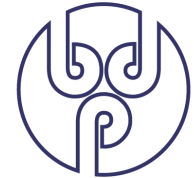


Psychologisch- Psychotherapeutische Tätigkeiten

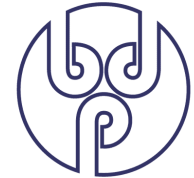
Schwerpunkt:
Stationäre medizinische
Rehabilitation

Dipl.-Psych. Dr. Volker Premper
BDP, LG Mecklenburg-Vorpommern



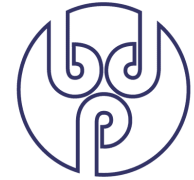
Gliederung

- Tätigkeitsfeld und Aufgaben
- Berufspolitische Perspektive
- Besonderheiten primär psychotherapeutisch ausgerichteter Kliniken
- Berufspolitische Leistungen des BDP

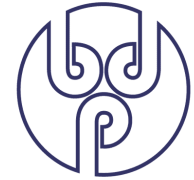


Der Beruf Psychologin / Psychologe

- gehört zu den „Freien Berufen“ und ist daher von der Gewerbesteuer befreit
- Der Begriff Psychologe/Psychologin ist nach einem Urteil des BGH von 1982 geschützt
- ist selten: in der BRD arbeiteten 2005
 - 52.000 Psychologen
 - 400.600 Ärzte
 - 138.300 Rechtsanwälte

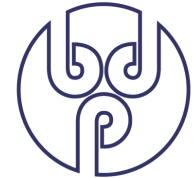


Psychologin / Psychologe in der medizinischen Rehabilitation



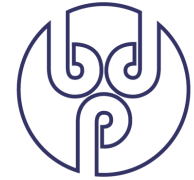
Ausgangssituation

- Seit 30 Jahren PsychologINNeN in der somatischen Rehabilitation
- Seit 20 Jahren Stellenschlüssel von 1 Psychologe/in zu 100 bis 150 Patienten
- Vom exotischen Außenseiter zum akzeptierten Kollegen



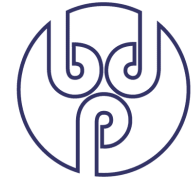
Tätigkeitsfeld

- Erweiterung der Aufgaben
- Erhöhte Komorbidity
- Förderung der Selbstkompetenz
- Diagnostik / Screening
- Interdisziplinarität
- Qualitätssicherung

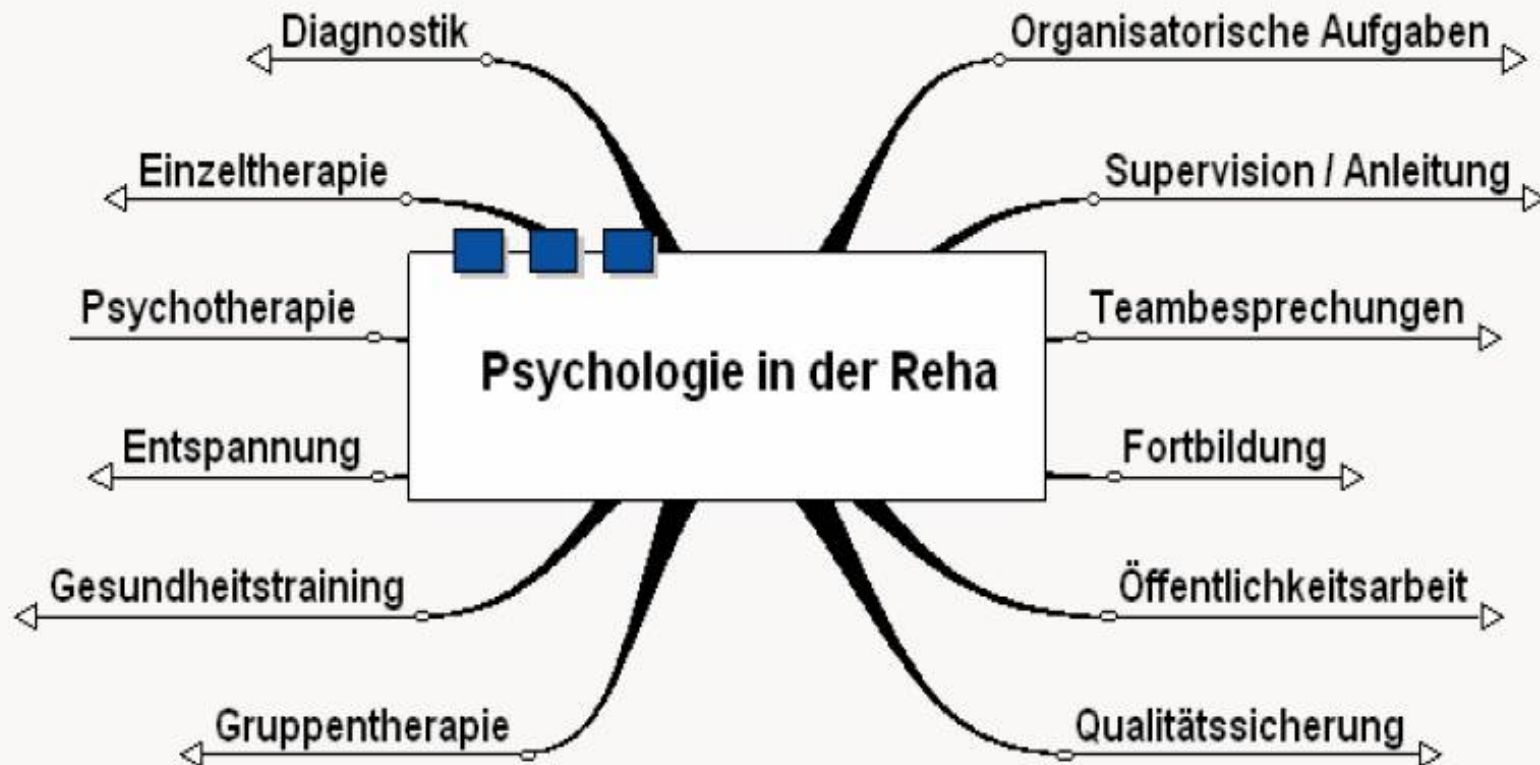


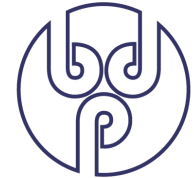
Aufgabenbereiche früher





Aufgabenbereiche heute



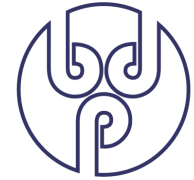


Recht

■ SGB IX

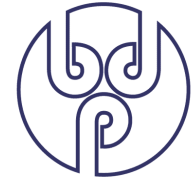
■ § 26 Leistungen zur medizinischen Reha

- Abs. 2 (5) Psychotherapie
- Abs. 3 Psychologische (...) Hilfen zur
 - (1) Krankheitsverarbeitung
 - (2) Aktivierung von Selbsthilfepotentialen
 - (5) seelische Stabilisierung,
Förderung der sozialen Kompetenz
 - (6) Training lebenspraktischer Kompetenz

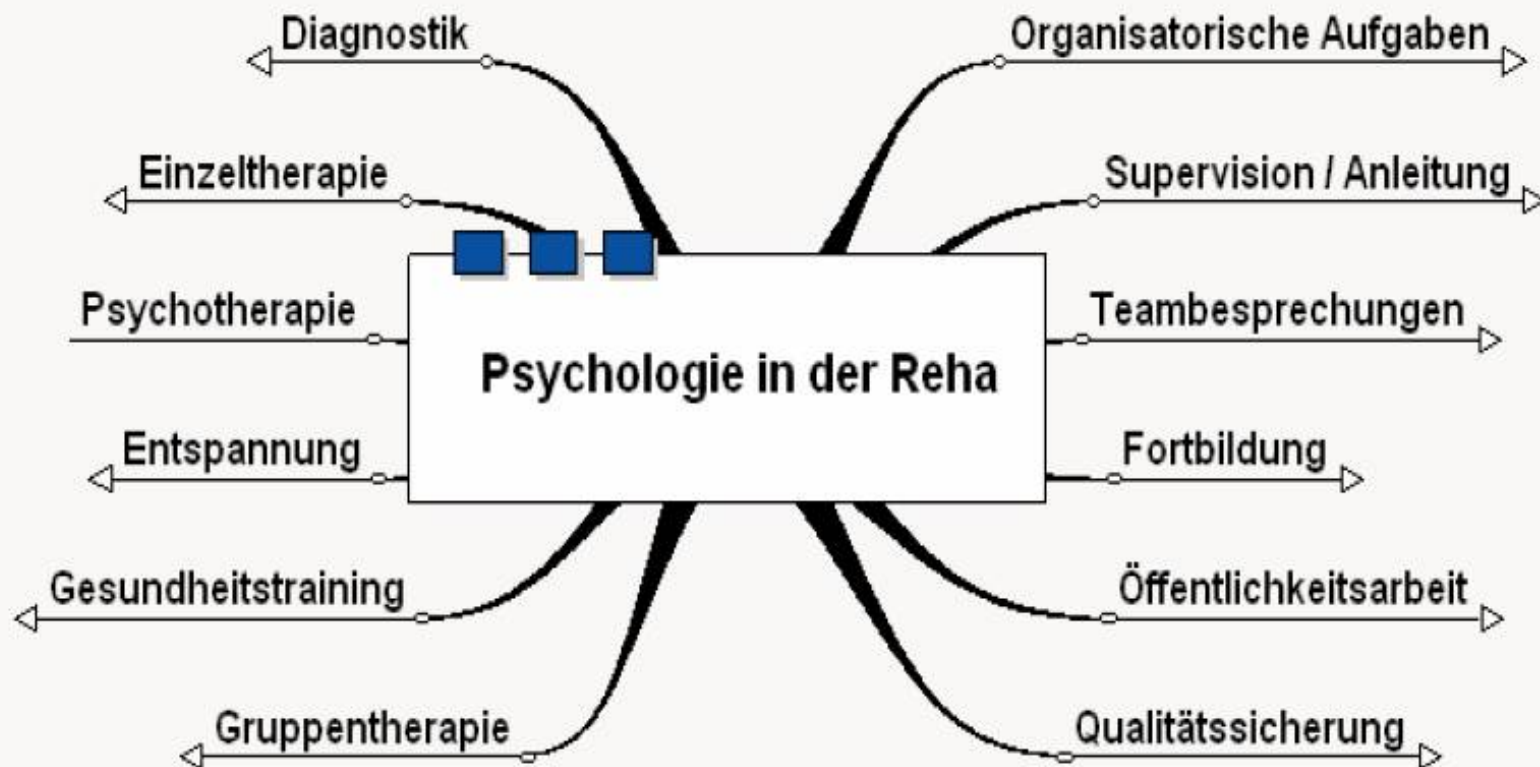


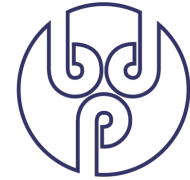
Leitfragen

- Psychologische Aufgaben
- Psychotherapeutische Aufgaben
- Aufgaben während der Ausbildung
- Anteil der Psychotherapeuten
- Aufgaben in Behandlungsdokumentation
- Einordnung Klinikhierarchie
(Dienst- und Fachaufsicht)



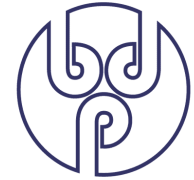
Psychologische Aufgaben





Psychotherapeutische Aufgaben





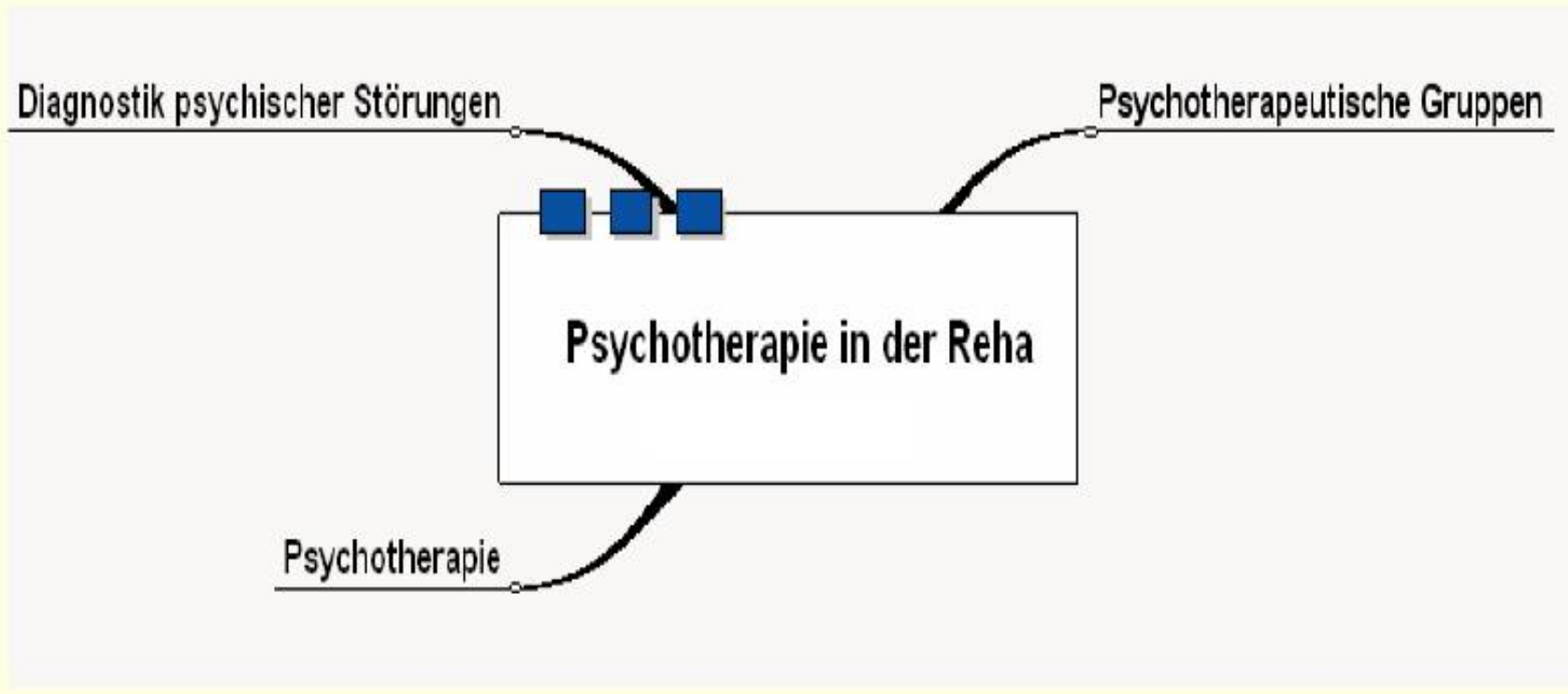
Aufgaben während der Ausbildung

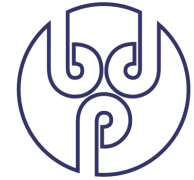
Diagnostik psychischer Störungen

Psychotherapeutische Gruppen

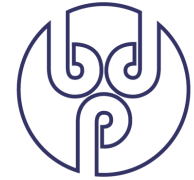
Psychotherapie in der Reha

Psychotherapie



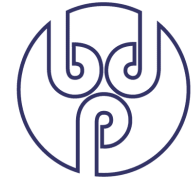


Berufspolitische Perspektive



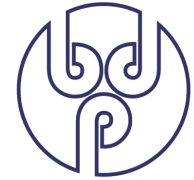
Anteil der Psych. Psychotherapeuten

- Mindestens 1 Stelle pro Klinik
- Anteil min. 30%
- Leitung der psychologischen Abteilung
- Eigene Fachaufsicht
- Supervision der Mitarbeiter



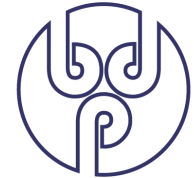
Behandlungsdokumentation

- Eigener Konsiliarbericht bei psychotherapeutischer Behandlung
- Evtl. Entlassungsbericht unterschreiben



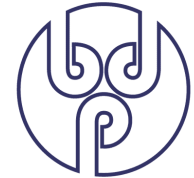
Einordnung Klinikhierarchie

- PP - Gleichstellung mit Facharzt
- PP als Abteilungsleitung - Gleichstellung mit Oberarzt
- PPIA – Gleichstellung mit Assistenzarzt
- Eigenständige Fachaufsicht
 - psychotherapeutische Tätigkeit
 - psychologische Tätigkeit
- Tarifliche Eingruppierung



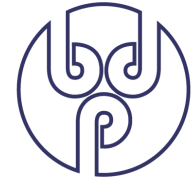
Fazit

- Stellenschlüssel 1 : 45-60
- min. 1 Psychologische/r Psychotherapeut/in
- Eigene Fachaufsicht
- Spez. Arbeitsplatzbeschreibungen
- Entsprechende tarifliche Eingruppierung
- Anerkennung der praktischen Tätigkeit (600 Std.) für die Ausbildung (§2 Abs.2 Pkt.2)
- Gewichtung der Therapiemaßnahmen entsprechend den Reha-Zielen



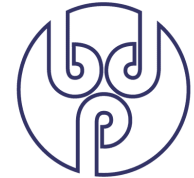
Psychologen in primär psychotherapeutisch arbeitenden Reha-Kliniken

- Stellenschlüssel: 1:10-14
- Weitgehende Gleichstellung mit ärztlichen Mitarbeitern
- Selbstständige Leitung von Psychotherapien
- Eigenständige Dokumentation der Therapieverläufe
- Psychologisch- Psychotherapeutische Fachaufsicht, Supervision und Abteilungsleitung
- Anerkennung der praktischen Tätigkeit von mindestens 600 Std. (§ 2 Abs. 2 Pkt.2, PTG)



Aber

- Verpflichtung zum Beginn einer psychotherapeutischen Ausbildung
- Nur selten eine tarifliche Gleichstellung mit ärztlichen Mitarbeitern



Konkretes Beispiel: AHG Klinik Schweriner See

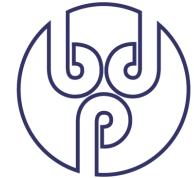
- 204 Behandlungsplätze in drei Abteilungen
- Indikationsbereiche Sucht und Psychosomatik
- 19 psychologische Mitarbeiter
Davon: 3 Leitende Psychologen (PP)
15 Bezugstherapeuten (PP & PPIA)
1 Postgraduierte Psychologin
- Anerkennung der praktischen Tätigkeit im Umfang von 600 Std. (§ 2 Abs. 2 Pkt.2, PTG)
- Möglichkeit zur Absolvierung der praktischen Ausbildung in Zusammenarbeit mit einzelnen Ausbildungsinstituten.

Neues Modell zur Lösung der Unterversorgung



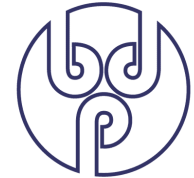
mit freundlicher Genehmigung von papan

Danke für ihre Aufmerksamkeit!



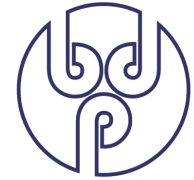
Wer in den BDP eintritt, hat Vorteile durch

- Beratung und Unterstützung beim Berufseinstieg, Existenzgründung, Job- und Praktikumsuche
- Tipps von Profis und Hilfen für den beruflichen Alltag
- fachkundigen Rat bei berufsspezifischen Rechtsproblemen oder bei der Anerkennung im Ausland
- Austausch von Berufserfahrungen mit Kollegen vor Ort
- qualifizierte & anerkannte Fort- und Weiterbildung (AT, PM, Stressbewältigung, Psychoonkologie, Mediation.)
- verbilligte Zeitschriften, Fortbildungen, Kongressgebühren, Berufshaftpflicht ...



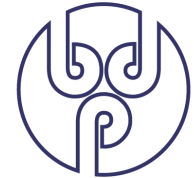
Was tut der Berufsverband für die Profession?

- Politische Stellungnahmen und Expertisen
- berufliche Absicherung durch kontinuierliche Interessenvertretung / Lobbyarbeit in Europa, Bund und Ländern, zur Förderung der Arbeitsbedingungen von Psycholog/inn/en
- Musterprozesse zu Steuerfragen, zum Schutz des Titels...
- Medien- und PR-Arbeit zur Förderung und Anerkennung psychologischer Leistungen in der Öffentlichkeit
- Servicematerialien zur Berufsausübung, maßgeschneiderte Versicherungs- und Beratungsangebote
-



Psychologische Psychotherapeut/in

- **Eingangsvoraussetzungen:**
 - Diplom in Psychologie
- **Umfang und Dauer:**
 - 3 Jahre in Vollzeit / 5 Jahre in Teilzeit
 - mindestens 4200 Stunden insgesamt
- **Ausbildungsbausteine:**
 - *praktische Tätigkeit* (insgesamt 1800 Std., davon 1200 Std. „Psychiatriejahr“)
 - *theoretische Ausbildung* (mindestens 600 Std.)
 - *praktische Ausbildung* (mindestens 600 Std.)
 - *Selbsterfahrung* (mindestens 120 Std.)



Kosten der Psychotherapieausbildung

AUSBILDUNGS- KOSTEN:

*psychoanalytische
Psychotherapie:*

ca. 50.000 Euro

*tiefenpsychologische
Psychotherapie:*

ca. 24.000 Euro

Verhaltenstherapie:

ca. 19.000 Euro



EINNAHMEN

*(im 2. Teil der
Ausbildung):*

Honorar für
durchgeführte
Therapiestunden,

~650h á 50 EUR

ca. 18.000 EUR netto

(d.h. Betriebskosten
schon abgezogen)

Neues Modell zur Lösung der Unterversorgung



mit freundlicher Genehmigung von papan

Danke für ihre Aufmerksamkeit!